

Schon bald fit für Touristen

DOM-AREAL Leader-Programm fördert in Naumburg die Sanierung eines historischen Gebäudes. Privater Bauherr richtet in ihm Ferienappartements und Café-Bar ein.

NAUMBURG/AG - Die Gegend rund um den Naumburger Welterbe-Dom macht sich für den Tourismus fit: Udo Mänicke, der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, hat gemeinsam mit Leader-Managerin Steffi Einecke den Fördermittelbescheid für das Leader-Projekt Innensanierung und Umbau eines barocken Stadthauses auf der Naumburger Domfreiheit zu Ferienapartments und Café-Bar mit Arbeitsplatzschaffung an den Bauherrn Stefan Simon übergeben. Bei strahlendem Sonnenschein hatte Simon sein komplettes Team versammelt, auch viele Interessenten erkundigten sich und wagten ebenfalls einen Blick auf die Baustelle.

Das Stadthaus aus dem Jahr 1720 kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und soll nach seiner Sanierung ein Blickfang im Steinweg sein und seine Gäste im historischen Ambiente und mit moderner Gastlichkeit empfangen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vor Ort informiert

Gemeinsam mit Stefan Simon und der verantwortlichen Architektin machten sich LAG-Vorsitzender Udo Mänicke und Leader-Managerin Steffi Einecke vor Ort ein Bild von der enormen Herausforderung. Die Sanierungsarbeiten haben bereits im letzten Jahr begonnen und sind weiter in vollem Gange. Da die Arbeiten sehr um-

fangreich sind und so schnell wie möglich beginnen sollten, wurde durch das Landesverwaltungsamt, als zuständige Bewilligungsstelle, bereits Anfang November der vorzeitige Maßnahmebeginn erteilt.

Damit dies überhaupt erst möglich war, hatte sich der Bauherr bereits Anfang 2021 bei der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland um Leader-Fördermittel beworben. „Im zweistufigen Auswahlverfahren erlangte das Projekt eine Platzierung auf der Prioritätenliste 2021 innerhalb des Budgets. Voraussetzung hierfür war die Passfähigkeit zu mindestens einem Handlungsfeld der Lokalen Entwicklungsstrategie der Leader-Gruppe sowie in eine gültige Leader-Richtlinie, was vom Projekt erfüllt wurde“, heißt es in der Mit-

teilung weiter. So konnte fristgerecht zum 1. Oktober 2021 der Antrag beim Landesverwaltungsamt eingereicht werden. Bei diesem sehr umfangreichen Projekt unterstützt Leader in den Teilbereichen Trockenbau, Tischlerarbeiten, Innentüren und Treppen sowie Einbauküchen. „Besonders hervorzuheben ist, dass die ‚Sanierungssünden‘ aus den 1990er-Jahren behoben wurden und nun eine denkmalgerechte Sanierung vorgenommen wird, um damit den Wert des Objektes zu unterstreichen“, sagte Mänicke. „Die angestrebte Leader-Förderung beträgt 50.000 Euro, der maximale Förderbetrag bei privaten Vorhaben.“

Indes erklärte Bauherr Stefan Simon: „Bei den Bauarbeiten des altertümlichen Hauses gab es ei-

nige ungeplante Überraschungen, die die Baukosten enorm in die Höhe treiben.“ Nicht nur die gestiegenen Preise für das Baumaterial machen dem Bauherrn zu schaffen. Die komplette Hausrückwand musste aufgrund von Schwammbefall abgerissen und neu aufgebaut werden.

Gute Zusammenarbeit

„Besonderer Dank gilt deshalb dem Leader-Management“, so der Bauherr. „Durch die enge Zusammenarbeit und das große Netzwerk von Finneplan Einecke wurden mir hilfreiche Kontakte zu weiteren Fördermittelgebern aufgezeigt, die bereits in ersten Fördermittelzusagen mündeten, so dass die Finanzierung für das Projekt weiterhin gesichert ist“, hob Simon hervor.

„Für das neu geplante Café, das den Gästen Platz im Erdgeschoss bieten wird, und die Betreuung der Ferienapartments sollen neue Arbeitsplätze entstehen, was für die Region von sehr großer Bedeutung ist“, betonte Steffi Einecke. Der LAG-Vorsitzende und die Leader-Managerin freuen sich, dass Leader beim Erhalt der alten Bausubstanz unterstützen kann und auf einen baldigen Besuch im neuen Café. Die Eröffnung ist für 2023 geplant.

» Mehr Informationen zum Leader-Förderprogramm und zur Lokalen Aktionsgruppe: www.leader-saale-unstrut-elster.de oder E-Mail an mail@finneplan-einecke.de



Bauherr Stefan Simon (r.) und sein Team, Mitarbeiter des Planungsbüros sowie Steffi Einecke (v.l.) und Udo Mänicke freuen sich.

FOTO: EINECKE/SIMON